

Bericht Kappabend Vogtei Obertal vom 20.01.2024

Schon gut eine Stunde vor Programmbeginn war die Manege des "Zirkus Obertal" im O.F.Z. gut gefüllt und die Gäste nutzten die Gelegenheit für einen kleinen Aperó an der Bar oder suchten sich bereits die besten Plätze.

Pünktlich um 20:11 Uhr startete die Vogtei Obertal in ihrem 90. Bestehungsjahr mit dem Einzug von Vogt Uli und den Märtwiibern im vollbesetzten O.F.Z. unter den Klängen des überregional bekannten Entertainers Chlampfe in die heiße Phase der Zeller Fasnacht.

Nach Begrüßung des Ehrenmitglieds und Alt-Vogt Udo Güdemann sowie aller Mitglieder und Gäste aus den Vogteien Schwyz, Sunneland und Paradies folgte traditionell der Verzehr des Bürgernutzens diesmal mit einer fleischhaltigen und erstmalig einer veganen Variante aus der Catering Küche des Hotel Löwen.

Bevor wir in die Programmnummern starteten war es Vogt Uli ein Herzensanliegen die drei verdienten Obertäler Fasnächtler Marlies und Reinhard Haselwander sowie Rudolf Tscheulin zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

In den folgenden Programmnummern wurde ein Feuerwerk nach dem anderen in der Obertäler Manege abgefeuert. So wurde zunächst das private Leben des Obertäler Bolizei Peter Schaffrinna durchleuchtet und in rhetorisch feinen Reimen von Carmine Lais und Rudolf Philipp zum Besten gegeben.

Anschließend leidete das Publikum mit den zwei Italo-Obertäler Rentnern Franco Paternostro und Salvatore Scribano bei der Auflistung ihrer altersbedingten Zipperlein mit und der Obertäler Bolizei Peter nahm die Gelegenheit wahr um über einige kleine Vergehen und lustige Begebenheiten der Obertäler und Obertälerinnen zu berichten.

Zur Halbzeit des Programmes wurde unter frenetischem Applaus und den Klängen der Hürusmusik Hürus Giusi mit Gefolge und die FGZ-Rothuet mit Präsident Peter Mauthe begrüßt.

Von Vogt Uli wurde Hürus Giusi mit seiner Obertäler Abstammung aus dem Haus der Metzgerei Lang aus der Kirchstraße konfrontiert. (*Urgroßvater Adolf Lang sen., seines Zeichens auch Mitbegründer der Vogtei Obertal 1934 und Großvater Kurt Lang betrieben die Metzgerei bis in die 70er Jahre. Großonkel Adolf Lang jun., war in den 50er Jahren Bürgermeister der damaligen Gemeinde Obertal.*) Dass Hürus Giusi immer noch das Metzger und Obertal Gen in sich trägt, konnte er in eindrucksvoller Weise beim Erstellen von frischen Fasnachtswürsten beweisen und multitaskingfähig das Obertallied dazu singen. Unterstützt wurde Hürus Giusi dabei tatkräftig von Kanzler Marius Lais, ebenfalls wie sein Vorgänger Altkanzler Torsten Weinstein aus dem Hause Obertal.

Nach erfolgreichem "würsten" wurde Hürus Giusi zum Dank der Obertäler Hausorden überreicht.

Worauf sich Hürus Giusi wiederum mit seinem selbstgestalteten Hürusorden bei verdienten Obertäler Fasnächtlern bedankte.

Auch FGZ-Präsident Peter Mauthe ließ es sich nicht nehmen, sich mit Dankesworten und dem Gesellschaftsorden an verdiente Obertäler Fasnächtler zu wenden.

Besondere Ehrung für über 50 Jahre Teilnahme an der Zeller Straßenfasnacht erhielt mit der FGZ Anstecknadel in Gold Alt-Vogt Udo Güdemann und mit dem Verbandsorden des V.O.N. in Bronze wurde Carmine Lais ebenfalls eine besondere Ehrung zuteil.

Nach dem Ausmarsch des hoheitlichen Besuches und einer Pause zum durchatmen konnte das Zirkusprogramm fortgesetzt werden.

Die Obertäler Märtwiiber hatten mit ihrem Programmpunkt "uffem Obertäler Fischmärt" zahlreiche Lacher auf ihrer Seite in dem die Verkaufstalente der Familie Paternostro/Räuber zeigten wie man aus altem abgelegtem Plunder viel Geld machen kann.

Vogt Uli nahm die Gelegenheit wahr um sich bei dem neuen Obermärtwiib Dominik Schaffrinna für 10 Jahre unter der Maske und den scheidenden Märtwiiber Alt-Obermärtwiib Carola Gutmann und Giuseppe Scribano für die vielen tollen Jahre unter Maske zu bedanken.

Obermärtwiib Dominik bedankte sich mit Präsenten ebenfalls bei Carola und Giuseppe für die vielen gemeinsamen Fasnachtsstunden.

Im folgenden Programmpunkt kamen die Freunde ästhetischer Körperbeherrschung voll auf ihre Kosten. Unter der Leitung von Ansagerin Carmine Lais hat ein Teil der Frauengruppe unter dem Motto "Mit Bewegung bliebsch fit" eindrucksvoll gezeigt was man mit einem Ball so alles anstellen kann.

Der bunte Reigen an Auftritten fand seinen Höhepunkt in der Darbietung von "immer die Gliche". Die Simultanübersetzung des italienischen Gesangsvirtuosen Salvatore unter Begleitung einer prämierten Rythmus- und Klopf Combo brachte den Übersetzer sichtbar an seine sprachlichen Grenzen.

Traditionell wurde zum Programmende das Motto für den nächsten Kappenabend verkündet. 2025 feiern wir hoffentlich wieder gemeinsam unter dem Motto "Bollywood im Obertal".

Vogt Uli bedankte sich zu später Stunde bei den Gästen und den Akteuren für einen außerordentlich gelungenen Kappenabend sowie bei allen Helferinnen und Helfern vor, auf unter hinter der Bühne, hinter der Theke, der Bar, bei der Dekoration und am Sonntag beim aufräumen.

Unter den musikalischen Klängen des aktuell wohl gefragtesten Entertainers in der Zeller Fasnacht Klaus "Chlampfe" Schultheiß wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt und mit dem neuen Star am Schlagerhimmel überraschte uns alle Tatjana Woywod mit einem sensationellen Gastauftritt.

TA-HÜ